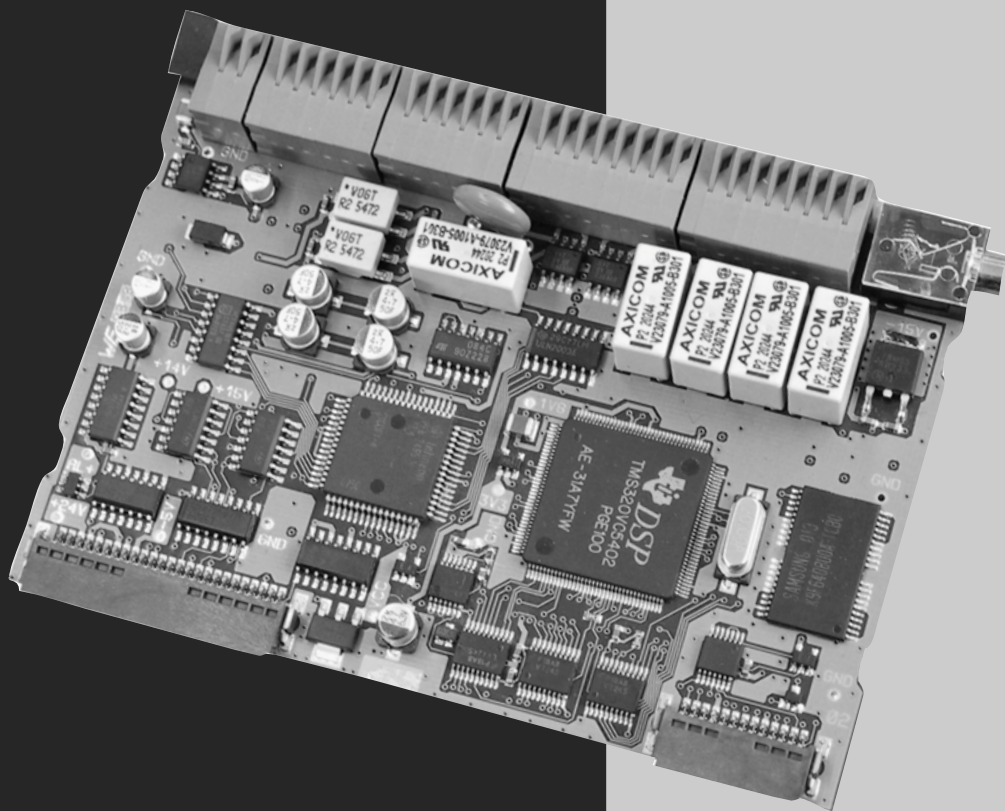


AIS-Modul 400

Bedienungsanleitung

AIS-Modul für: AS 40P, AS 4000, AS 100 IT



AGFEO

einfach | perfekt | kommunizieren

Über dieses Handbuch

Diese Anleitung ist gültig für den Auslieferungszustand des Produktes. Sollte das Produkt durch eine vom Hersteller bereitgestellte neue Software modifiziert werden, können einzelne Teile der Anleitung Ihre Gültigkeit verlieren.

Über dieses Handbuch	2
Einleitung	4
Systemvoraussetzungen	4
Lieferumfang	5
Anschlüsse des AIS Moduls	6
Türfreisprecheinrichtung	7
Anschluss einer TFE	7
Alarめingänge	8
Music on Hold (MoH)	10
Türansagen/ Türrufe	12
Sensoransage	12
Weckansage	12
Music on Hold	13
Begrüßungsansage / Warteschleifenansage	14
„Ansage vor Melden Gruppe“	14
Signalisierung	15
Rufmodus	16
Signalisierungs-Zeitpunkt	16
Ansage während der Rufphase	16
Zuordnung Begrüßungsansage	16
Zuordnung Warteschleifenansage	17
Türansagen	17
Sensoransagen	18
Hinweise zur Bedienung mit einem ST 40	19
Ansagen vom Systemtelefon ST 30 aufsprechen	19
Sensor-Einstellungen	20
Ausgelösten Sensor deaktivieren	20
Sensor-Aktivierung	21
Sensor-Signalisierung	21
Sensor Einstellungen Alarmtexte	22
Sensor Einstellungen Zeiten	23
Sensor Einstellungen – Sensor Namen	24
Sensortest	25
Sensor aktivieren-/deaktivieren über Funktionstaste	25
Sensor aktivieren/ deaktivieren über a/b Telefon	26
Sensor abfragen über a/b Telefon	26
Weckzeit löschen	27
Wecken deaktivieren	27
Wecken aktivieren	27
Weckruf stoppen	27
Weckruf fortsetzen	27
Weckzeit abhören	27
Weckzeit eingeben	27
Wavemelodien in ST 30 mit AB laden	28
Konformitätserklärung	29
Technische Hotline	30
Standardmelodien	31

Einleitung

Mit dem AIS-Modul erweitern Sie Ihre TK-Anlage um ein Audio-Informations-System. Durch das AIS-Modul können Sie individuelle Ansagen und Warteschleifen in die Anlage integrieren. Wählen Sie aus, ob sich eine Ansage vor Melden oder bei Besetzt einschalten soll - und das mit bis zu zwei Anrufern gleichzeitig.

Die Funktion „Ansprache vor Melden“ kann für 2 externe Leitungen erfolgen, und es kann unterschieden werden, ob der Anrufer zunächst eine Ansage erhält und anschließend vermittelt wird oder ob die Ansage bei besetztem Teilnehmer bzw. besetzter Gruppe erfolgt.

Über den mitgelieferten AIS Konfigurator kann eine individuelle Wartemusik oder ein individueller Ansagetext eingespielt werden.

Im Auslieferungszustand des AIS-Moduls sind eine Wartemusik und Ansagetexte schon vorinstalliert. Insgesamt können 35 Minuten im AIS-Modul 400 gespeichert werden. Im Auslieferungszustand sind davon 11 Minuten schon belegt. Durch Verwendung von Audiodateien können Informationen, Werbung oder Musik eingespielt werden.

Bitte beachten Sie hierbei die GEMA Bestimmungen.

Zusätzlich verfügt das AIS-Modul 400 über eine 2-Draht-TFE Schnittstelle, eine 4-Draht-TFE Schnittstelle und 4 Alarmeingänge.

Mit dem AIS-Konfigurator können Sie individuelle Wave-Dateien auswählen (um andere Audioformate, zum Beispiel MP3-Dateien, zu nutzen, müssen Sie diese erst mit einem geeigneten Programm in das Wave Format konvertieren) und den einzelnen Ansagen (Begrüßung, Warteschleife, Tür, Sensor und Wecken) zuordnen. Diese Wavefiles müssen im PCM Wave Format, 8 oder 16 Bit, Mono oder Stereo mit einer Samplingrate von 6 - 48 KHz vorliegen. Beachten Sie bitte, daß es sich dabei ausschliesslich um Audiofiles ohne zusätzliche Steuerzeichen (Kopierschutz) handeln muß!

Diese Wave - Dateien können von Ihnen selbst erstellt werden oder bei entsprechenden Anbietern bezogen werden (siehe Standardmelodien).

Weckzeiten können individuell von einzelnen Telefonen über Tastenprozeduren programmiert werden. Zur vorgegebenen Weckzeit erhalten Sie dann einen Anruf mit z.B. der Ansage „Ihr Weckruf es ist ...“

Sie können sich an allen Endgeräten die aktuelle Zeit ansagen lassen.

Ebenso können Sie mit Alarmeingängen bei ausgelöstem Alarmeingang einen Anruf auf eine interne oder externe Rufnummer starten. Sie können für diesen Ruf dann Ansagetexte hinterlegen z.B. „Sensoreingang 1“ hat ausgelöst.

Um z.B. den Türruf leichter identifizieren zu können, haben Sie die Möglichkeit verschiedene Rufzeichen (z.B. Türgong) per Audio-Datei einzuspielen.

Systemvoraussetzungen

Für die Installation der Softwarepakete sind folgende Systemvoraussetzungen erforderlich:

- AGFEO ISDN TK-Anlage AS 40P, AS 4000, AS 100 IT (alle ab Version 6.0)
- IBM- oder kompatibler PC mit Festplatte und CD-ROM-Laufwerk
- Pentium II oder höher
- Arbeitsspeicher mindestens 64 MB
- Microsoft Windows 98, 2000, ME, NT 4.0 oder XP
- ISDN Adapter (z.B. interne ISDN Karte) am PC
- Soundkarte, Mikrofon und Lautsprecher (optional) um Audiofiles aufzunehmen oder am PC anzuhören (optional)

AIS-Modul 400

Lieferumfang

1 AIS - Modul
1 Bedienungs-/Installationsanleitung
4 Abschlusswiderstände 12,1 K Ω

1 Datenträger mit TK-Suite, AIS-Konfigurator

Sicherheitshinweise

1. Ziehen Sie den 230 V-Netzstecker der TK-Anlage aus der Steckdose.
2. Ziehen Sie die Westernstecker aller externen ISDN-Basisanschlüsse an der TK-Anlage, am Netzabschluss (NT) oder am S0-Bus.
3. Berühren Sie mit dem Finger kurzzeitig den Metallschirm der PC/Drucker-Buchse an der Unterseite der TK-Anlage. Sie leiten dadurch eine mögliche elektrostatische Ladung ab und schützen so die elektrostatisch gefährdeten Bauelemente der TK-Anlage.

Einbau des Moduls

Modul aus der Verpackung nehmen -

!Schutzmaßnahme!

Bevor Sie das Modul aus der Verpackung nehmen und bevor Sie das Modul in die Telefonanlage einstecken, berühren Sie mit dem Finger kurzzeitig den Metallschirm der PC/Drucker-Buchse an der Unterseite der Telefonanlage. Sie leiten dadurch eine mögliche elektrostatische Ladung ab und schützen so die elektrostatisch gefährdeten Bauelemente der Telefonanlage und des Moduls.

Bauen Sie das Modul in Ihrer TK-Anlage ein, wie in der Installationsanleitung der TK-Anlage beschrieben.



Das AIS Modul kann nur in Slot 4 betrieben werden!

AIS-Modul 400

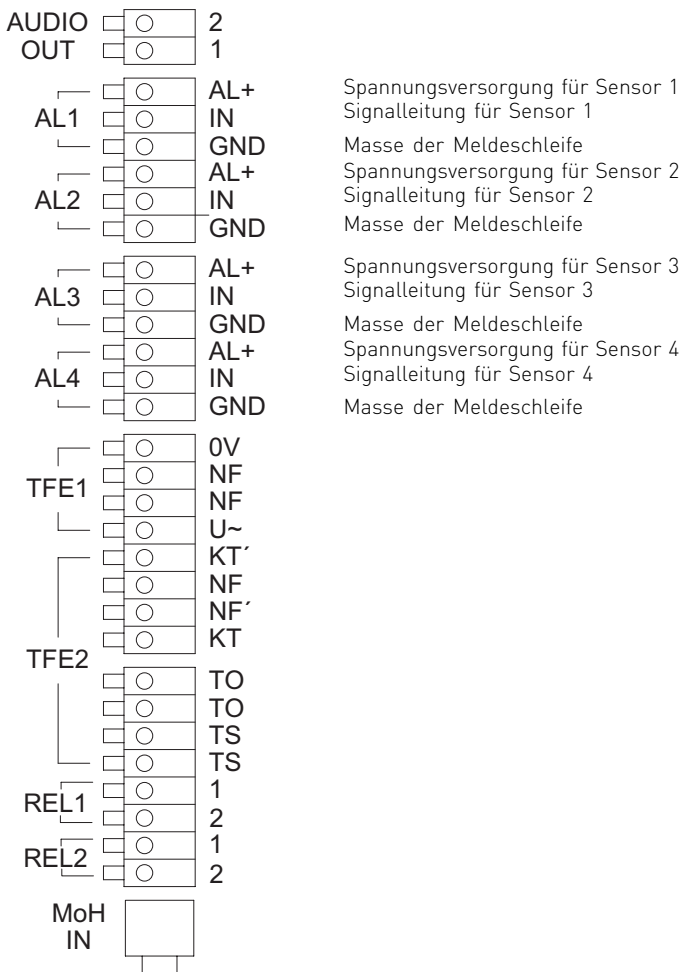
Inbetriebnahme

Schließen Sie das Gehäuse wieder!

Telefonanlage durch Stecken des 230V - Netzsteckers einschalten.

Nach Auslesen der Telefonanlage durch den Konfigurator TK-Suite Set wird Ihnen unter „Telefonanlage / Hardware/Konfiguration“ das AIS - Modul als vorhanden gemeldet.

Anschlüsse des AIS Moduls



AIS-Modul 400

Türfreisprecheinrichtung

Das AIS-Modul verfügt über eine Schnittstelle (TFE 1) nach der Spezifikation 2-Draht-TFE (CE-Schnittstelle) zum Anschluss einer Türfreisprecheinrichtung mit MFV-Wahlverfahren. Diese Schnittstelle unterstützt bis zu vier Klingeltaster. Zusätzlich verfügt das AIS-Modul über eine Schnittstelle (TFE 2) nach der Spezifikation 4-Draht-TFE FTZ 123 D 12 zum Anschluss einer Türsprechstelle mit Verstärker. Diese Schnittstelle unterstützt einen Klingeltaster. (Hinweise zum Anschalten von Türfreisprecheinrichtungen finden Sie auf unserer Homepage: www.agfeo.de)

Anschluss einer TFE

Anschlüsse: (Seite 7)

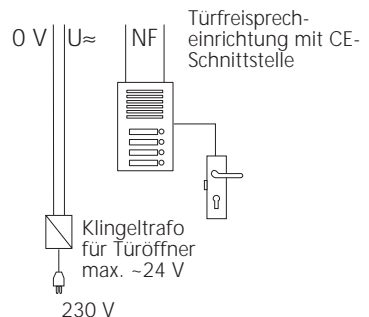
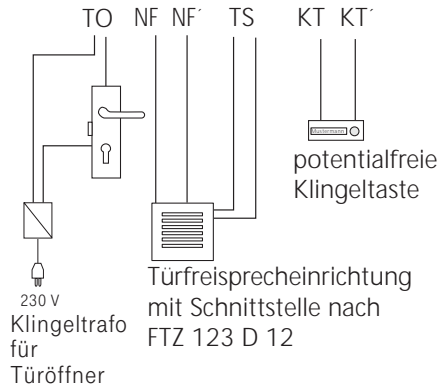
- Anschluss eines potentialfreien Klingeltasters an die Kontakte KT und KT'
- Anschluss des gleichstromfreien Sprechkreises der TFE oder Lautsprecheranlage an die Kontakte NF und NF'
- Steuerung des Türöffners über die potentialfreien Relaiskontakte TO
- Maximale Kontaktbelastung: 30 VDC/1 A
- Den Türöffner können Sie nur nach Anschaltung eines externen Klingeltrafos von einem Endgerät der TK-Anlage betätigen.
- Steuerung der TFE über die potentialfreien Relaiskontakte TS
- Maximale Kontaktbelastung: 30 VDC/1 A

Leitungen anschließen:

- Kennzeichnen Sie die Leitungen mit dem beiliegenden Kennzeichnungssystem
 - Adern 11 mm abisolieren
 - Schieben Sie die einzelnen Adern bis zum Anschlag in die Klemme, **ohne** die Klemmfeder zu drücken.
 - Zum Trennen einer Verbindung drücken Sie die Klemmfeder mit einem geeigneten Gegenstand (Schraubendreher mit schmaler Klinge) herunter und ziehen die Ader heraus.
- Wenn Sie eine Anschlussleitung der TK-Anlage außerhalb des Gebäudes führen, empfehlen wir einen externen Blitzschutz vorzusehen.

Sollten Sie weitere Klingeleingänge benötigen, so lassen sich die Sensoreingänge des AIS Moduls im Konfigurator entsprechend belegen.

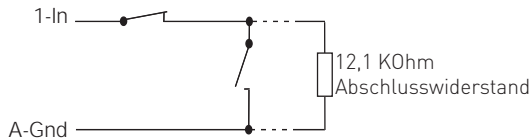
- NF, NF' = gleichstromfreier Sprechkreis
- KT, KT' = Anschlüsse für potentialfreien Klingeltaster
- TO = Türöffner-Relaiskontakte (potentialfrei)
- TS = Relaiskontakte zum Einschalten eines externen Verstärkers



AIS-Modul 400

Alarめingänge

An den Alarめingängen können Sie Öffner- und Schließerkontakte anschließen. Sie haben die Möglichkeit aktive Geber mit einer Spannung von 12 V durch die Anlage bis zu einer maximalen Stromaufnahme von 200 mA zu versorgen. Da es sich um Differentialeingänge handelt, können Öffner- und Schließerkontakte kombiniert werden (Anschluß siehe Abbildung). Der letzte Kontakt muß mit einem 12,1 KOhm Widerstand abgeschlossen werden (im Beipack sind 4 Stück enthalten). Alternativ können Sie diese Kontakte wie Klingeltaster ansprechen. Beachten Sie dabei, dass sich die Art des Anschlusses (mit Abschlusswiderstand) nicht ändert. In diesem Fall können Sie den Abschlusswiderstand auch direkt an den Kontakten anschliessen.



Bedienung

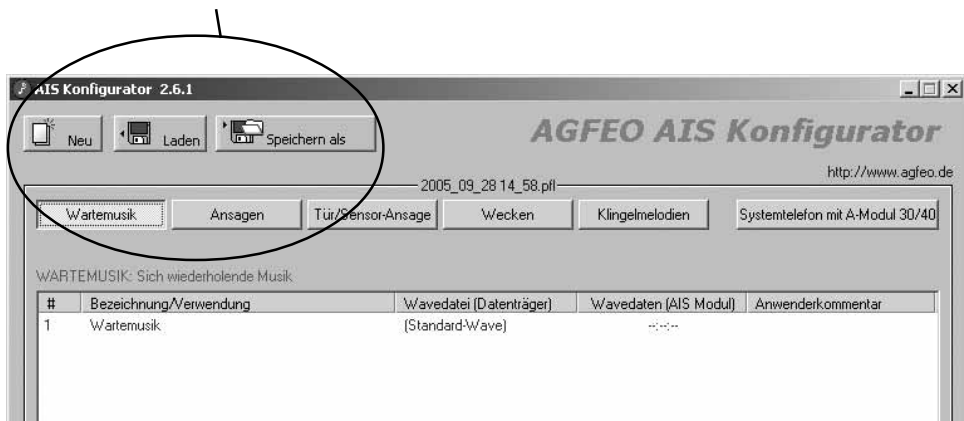
Nachdem Sie Ihre Telefonanlage mit dem Konfigurationsprogramm TK-Suite Set programmiert haben, starten Sie den AIS-Konfigurator. Bitte beachten Sie, daß der AIS-Konfigurator mit der TK-Anlage über das X.31 Protokoll kommuniziert.

Falls Sie TK-Suite mit einer permanenten X.31 Verbindung nutzen, müssen Sie TK-Suite beenden (den Dienst stoppen) um den AIS Konfigurator nutzen zu können.

Im AIS-Konfigurator werden Ihnen zum einen die möglichen Ansagevarianten und zum anderen die Bearbeitungsfelder angeboten.

Sie können im oberne Bereich:

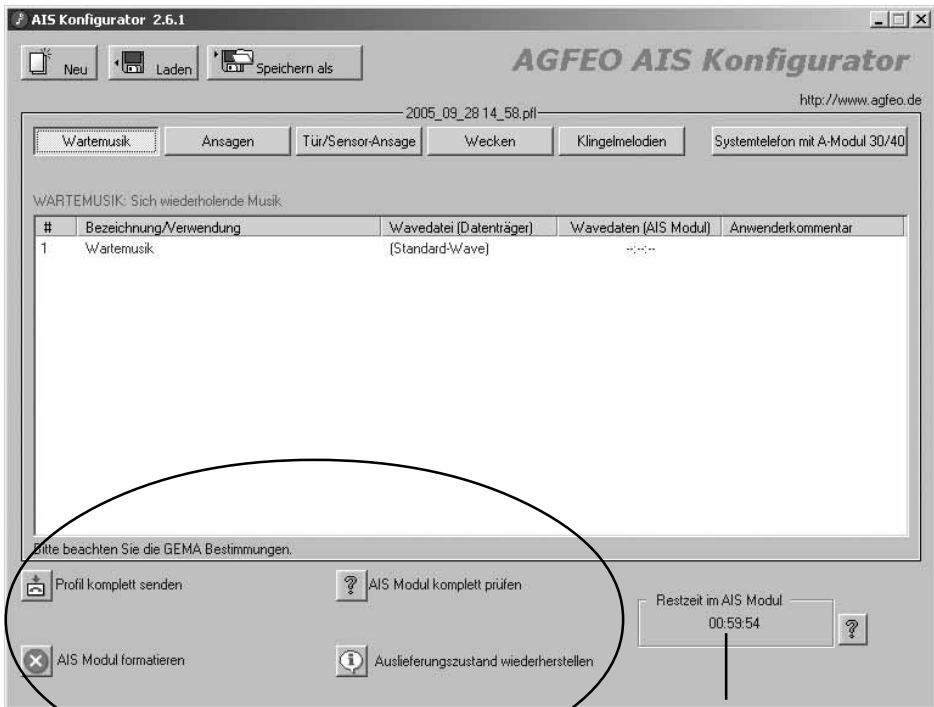
- Unter „Laden“ eine vorhandene AIS-Konfiguration laden.
- Unter „Speichern als“ eine erstellte AIS-Konfiguration unter einem Namen speichern.
- Unter „Neu“ eine neue Konfiguration erstellen.



Bedienung

Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf einen Eintrag klicken, öffnet sich ein Kontextmenü. In diesem Menü können Sie folgende Punkte auswählen:

- eine Wavedatei auf Ihrem PC auswählen, um sie dem AIS-Modul zuzuweisen
- die zugewiesene Wavedatei anhören
- den ausgewählten Punkt aus der Liste entfernen
- einen Kommentar eingeben oder ändern
- die ausgewählte Wavedatei zur Anlage senden
- eine Wavedatei in der Anlage löschen
- eine Wavedatei aus der Anlage auslesen (nicht möglich bei Wartemusik)
- eine Wavedatei im AIS-Modul prüfen.



In dieser Zeile wird der freie AIS Speicherplatz in der Anlage angezeigt, durch Druck auf das Fragezeichen wird die Anzeige aktualisiert.

Im unteren Bereich können Sie:

- Eine erstellte AIS-Konfiguration in die Anlage senden.
- Eine in der TK-Anlage vorhandene AIS-Konfiguration löschen.
- Den Auslieferungszustand des AIS-Moduls wiederherstellen.

Das Einspielen der Wavedateien in die TK-Anlage kann nur über einen internen S0 Bus der Anlage erfolgen.

AIS-Modul 400

Ansagevarianten und Wartemusik übernehmen

Nach Erweiterung Ihrer TK-Anlage mit einem AIS-Modul ist automatisch eine Wartemusik über das AIS-Modul integriert. Die Wartemusik kann von Ihnen jederzeit durch eine andere Wartemusik mittels Audio-Dateien geändert werden. Gehen dazu Sie wie folgt vor.

Music on Hold (MoH)

Durch die Verwendung von Audiodateien können Sie Ihre eigene attraktive Wartemusik verwenden, die ein wartender Externteilnehmer hört, während die Verbindung gehalten wird, z.B. bei der Gesprächsweitergabe.

Music on Hold ändern:

Klicken Sie die Schaltfläche „Wartemusik“ an. Im großen Eingabefenster erscheint

#	Bezeichnung/Verwendung	Wavedatei(Datenträger)	Wavedaten(AIS Modul)	Anwenderkommentar
1	Wartemusik	evtl. Name		evtl. Bemerkung

Markieren Sie die Zeile „1“; sie wird farblich hinterlegt.

Drücken Sie die rechte Maustaste; es wird ein Kontextmenü angezeigt.

Mit der Schaltfläche „Wavedatei anhören“ können Sie sich eine vorhandene Wavedatei anhören.

Mit der Schaltfläche „Wavedatei wählen“ können Sie die auf Ihrem PC gespeicherten Wavedateien auswählen und mit der Funktion „Öffnen“ auf den vorher markierten Speicherplatz übernehmen.

Durch Anklicken der Schaltfläche „Kommentar ändern/ einfügen“ wird Ihnen die Möglichkeit geboten eine individuelle Bemerkung zu hinterlegen z.B. der Musiktitel. Mit der Taste Enter übernehmen Sie die Änderung.

Zum Ändern der Bemerkung müssen Sie vorher das Feld (Zeile), in dem Sie eine Bemerkung ändern möchten, markieren.

Bitte beachten Sie:

Die Wartemusik über das AIS-Modul muß im Konfigurationsprogramm TK-Suite-Set im Bereich: „Weitere Einstellungen“ unter „Wartemusik“ eingeschaltet werden.

Bitte beachten Sie die aktuellen GEMA-Bestimmungen für die Verwendung von Musiktiteln.

Ansagen Begrüßungsansage

Mit der Begrüßungsansage erreichen Sie, daß Externanrufe eine von Ihnen hinterlegte Begrüßungsansage hören bevor sie auf eine von Ihnen definierte Gruppe weitervermittelt werden. Mit der Begrüßungsansage können Sie zum Beispiel Audiomarketing betreiben. Sobald ein Externanruf auf eine von Ihnen definierte „Ansage vor Melden Gruppe“ ansteht, kann eine Begrüßungsansage mit Saisonalen Aktionen wie, „Der Winter steht bevor, bitte denken Sie an neue Winterreifen“ ablaufen.

Dabei können Sie im TK-Suite definieren ob anstehende Rufe für die Gruppe “immer” in die Verteilung für die Begrüßungsansage aufgenommen werden oder „nur wenn die Gruppe besetzt” ist. Ebenso können Sie vorgeben ob die Begrüßungsansage als „Signalisierung nach Ansage” stattfindet (die komplette Ansage wird abgespielt) oder als „Signalisierung während der Ansage” (während die Ansage abgespielt wird). Werden die Gruppenteilnehmer gemäß Ihrer Rufverteilung gerufen, so kann ein Gespräch während der Ansage angenommen werden. Begrüßungsansagen übernehmen:

Klicken Sie die Schaltfläche “Ansagen” an. Im großen Eingabefenster erscheint

#	Bezeichnung/Verwendung	Wavedatei(Datenträger)	Wavedaten(AIS Modul)	Anwenderkommentar
1	Ansage	evtl. Name		evtl. Bemerkung
...	...bisbisbisbis
10	Ansage	evtl. Name		evtl. Bemerkung

Markieren Sie z.B. die Zeile 1, sie wird farblich hinterlegt.

Drücken Sie die rechte Maustaste, es wird ein Kontextmenü angezeigt.

Mit der Schaltfläche „Wavedatei anhören” können Sie sich die Wavedatei anhören (sofern vorhanden).

Mit der Schaltfläche „Wavedatei wählen” können Sie die auf Ihrem PC gespeicherten Wavedateien auswählen und mit der Funktion „Öffnen” auf den vorher markierten Speicherplatz übernehmen.

Durch Anklicken der Schaltfläche „Kommentar ändern/ einfügen” wird Ihnen die Möglichkeit geboten eine individuelle Bemerkung zu hinterlegen z.B. der Musiktitel. Mit der Taste Enter übernehmen Sie die Änderung.

Zum Ändern der Bemerkung müssen Sie vorher das Feld (Zeile), in dem Sie eine Bemerkung ändern möchten, markieren.

Warteschleifenansage

Nachdem ein Externruf über das AIS-Modul die Begrüßungsansage erhalten hat und auf die „Ansage vor Melden Gruppe” weitervermittelt wurde, werden die Teilnehmer gemäß Ihrer Signalisierungsart gerufen. Während dieser Rufphase können Sie vorgeben ob der externe Teilnehmer eine Warteschleifenansage (z.B. Ihr Anruf wird weitervermittelt. Bitte warten Sie.) oder ein Freizeichen hört.

Warteschleifenansage übernehmen:

Gehen Sie vor wie unter „Begrüßungsansage” beschrieben.

Türansagen/ Türrufe

Zur leichteren Identifizierung des Türrufes haben Sie die Möglichkeit individuelle Türrufe (z.B. Türgong) per Audiodatei einzuspielen. Diese werden dann über den Lautsprecherausgang ausgegeben. Bitte beachten Sie:

Der Lautsprecherausgang/ Lautsprecher muß eine Audio Internnummer erhalten, diese wird in TK-Suite Set im Bereich „Weitere Einstellungen“ hinterlegt.

Im Bereich „Türen, Relais und Sensoren – Anrufvariante“ können Sie dann eine Türrufverteilung vornehmen und z.B. den Lautsprecher mit seiner Audio Internrufnummer eintragen. Türansage-/Türrufe übernehmen:

Gehen Sie vor wie unter „Begrüßungsansage übernehmen“ beschrieben. Klicken Sie dazu dann lediglich die Schaltfläche „Türansage-/Türrufe“ an.

Sensoransage

Das AIS-Modul verfügt über vier Kontakteingänge/ Sensoreingänge die etwa zur Anbindung von handelsüblichen Alarmsensoren bzw. Bewegungsmeldern genutzt werden können. Sie haben die Möglichkeit Sensoransagen zu hinterlegen (z.b. Sensoreingang 1 hat ausgelöst).

Wenn ein Sensor auslöst, wird gemäß Ihrer Sensor-Rufverteilung ein Ruf zu einem internen oder externen Ziel ausgeführt. Nach Annahme des Rufes wird Ihnen die Sensoransage vorgespielt.

Sensoransage übernehmen:

Gehen Sie vor wie unter „Begrüßungsansage übernehmen“ beschrieben. Klicken Sie dazu dann lediglich die Schaltfläche „Sensoransage“ an.

Weckansage

Jeder Teilnehmer der Telefonanlage kann am Telefon eine individuelle Weckzeit eingeben. Zur vorgegebenen Weckzeit klingelt dann das Telefon und spielt eine hinterlegte Weckansage vor.

Wenn Sie die TK-Anlage mit dem AIS-Konfigurator auslesen, werden Ihnen automatisch acht Weckansagen als Beispiel angeboten, Weckansagen 9 und 10 sind nicht belegt:

- 1 Ansage beim Wecken VOR der Uhrzeit
- 2 Ansage beim Wecken NACH der Uhrzeit
- 3 Ansage bei Abfrage der eingestellten Weckzeit
- 4 Ansage: „eingestellt“
- 5 Ansage falls keine Weckzeit eingestellt ist
- 6 Ansage: „Es ist“
- 7 Ansage vor Eingabe PIN-Code
- 8 Ansage bei falscher PIN-Code Eingabe

Zwischen den Ansagen Wecken 1 und Wecken 2 wird automatisch die aktuelle Zeit angesagt. Sie haben die Möglichkeit diese Ansagen mit eigenen Ansagen zu gestalten. Bei einem Weckanruf werden diese Ansagen automatisch verwendet.

Weckansage übernehmen:

Gehen Sie vor wie unter „Begrüßungsansage“ beschrieben. Klicken Sie dazu dann lediglich die Schaltfläche „Wecken“ an.

AIS-Modul 400

Einstellungen im Konfigurator TK-Suite

Damit Sie das AIS-Modul und die im AIS Konfigurator hinterlegten Wave-Dateien nutzen können, müssen noch einige Einstellungen im Konfigurator TK-Suite Set vorgenommen werden. Diese werden nachfolgend dargelegt.

Music on Hold

Auf der Konfigurationsseite „Spezialfunktionen – Weitere Einstellungen“ gibt es den Bereich: Wartemusik (Music on Hold) mit den Einstellmöglichkeiten:

Aus (Die MOH ist ausgeschaltet)

AIS-Modul (Die MOH vom AIS-Modul wird genutzt)

Externe Einspeisung (Die externe MOH wird genutzt)

Wählen Sie die gewünschte Art der MOH durch Anklicken aus und übernehmen Sie die Daten durch Senden in die Anlage.

The screenshot shows the AGFEO TK-Suite configuration interface. The main window title is 'Set unbenannt - admin'. The interface is divided into a sidebar on the left and a main content area on the right.

Sidebar (Left):

- TK-Anlage
 - Hardware-Konfiguration
 - Externe Rufnummern**
 - Externe Rufnummern zuordnen
 - Interne Rufnummern**
 - Intern-Rufnummern-Plan
 - Geräte: Analoge / analoge Systemtelefone
 - Geräte: digitale Systemtelefone
 - Geräte: ISDN
 - Geräte: Töne, Relais und Sensoren
 - Gruppen definieren / AIS
 - Rufe ankommend**
 - Anrufvariante Tag festlegen
 - Anrufvariante Nacht festlegen
 - Anrufvariante Rufweiter festlegen
 - Anrufvariante SMS festlegen
 - Ruf-Einstellungen
 - Umleitungen
 - Anruffilter
 - Rufe abgehend**
 - Externzugang für Teilnehmer festlegen
 - Frei- und Sperrnummern
 - Telefon-Einstellungen**
 - Systemtelefon-Tasten
 - Systemtelefon-Einstellungen
 - Telefon-Einstellungen
 - Wechseln
 - Wählen
 - Verbindungsdaten**
 - Verbindungsdaten-Einstellungen, CTI
 - Kostenlimits für Teilnehmer
 - Sicherheitsmerkmale**
 - Codeziffern
 - Spezielle Rufnummern
 - Spezialfunktionen**
 - MultiFunktions-Zeitsteuerung
 - Tarif-Optimierer (LCR)
 - Schalbox
 - X.31 Einstellungen
 - Wartung
 - Weltzeit-Uhr
 - Weitere Einstellungen
 - Anlagenweite Rufnummern**
 - Telefonbuch der TK-Anlage

Main Content Area (Right):

Administrators-Menü / Weitere Einstellungen

Empfangen Senden+Neustart Neu Laden Speichern als Drucken

Klicken für Hilfe!

Wartemusik (Music On Hold)	AIS-Modul
Lautstärke für MOH	6
Ein-/Ausparken mit Kennziffer	<input type="checkbox"/>
** kann auch mit '99' gewählt werden	<input type="checkbox"/>
Unteranlagenvorwahl	
AIS und Akustik-Einstellungen	
Lautsprecher-Ausgang-Internnummer	
Lautsprecher-Ausgang Lautstärke (z.B. Türgong)	4
Lautsprecherausgang	
Externe MOH über Lautsprecher-Ausgang wiedergeben (z.B. Wartezimmer)	<input type="checkbox"/>
Zeiteinstellungen	
Zeit: bis Rückruf bei Übergabe (sek.)	45
Zeit: bis Rückruf bei Parken (sek.)	240
Zeit: bis Umleitung bei Nichtmelden (sek.)	15
Zeit: bis zur automatischen Wahl (sek.)	10
Zeit: zwischen automatischer Wahlwiederholung (sek.)	90
Zeit: zwischen Gruppenruf Weiterschaltung (sek.)	15
DTMF Ziffern für VoiceBox Schnittstellen	
DTMF Ziffern für Aufsprechen	
DTMF Ziffern für Abfragen	#
DTMF Ziffern für Beenden	
DTMF Ziffern für Anruf	

Begrüßungsansage / Warteschleifenansage

Auf der Konfigurationsseite „Interne Rufnummern – Gruppen definieren/AIS“ sind in verschiedenen Bereichen Einstellungen durchzuführen.

Das AIS-Modul ermöglicht es eine Ansage vor Melden mit bis zu zwei Anrufern gleichzeitig zu realisieren. Sie können Einstellungen für zwei Gruppenrufnummern vornehmen.

„Ansage vor Melden Gruppe“

Im TK-Suite Set Konfigurator legen Sie auf der Konfigurationsseite „Interne Rufnummern – Gruppen definieren/AIS“

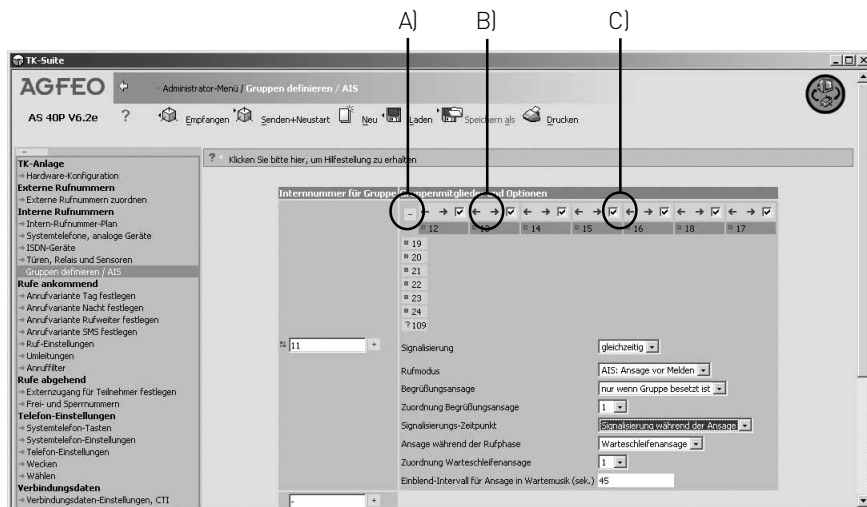
die Gruppenrufnummer mit ihren Teilnehmern, den Rufmodus und die Signalisierungsart für Gruppenteilnehmer fest.

Wenn Sie eine Gruppenrufnummer mit Gruppenteilnehmern festgelegt haben, erscheinen jeweils über den eingetragenen Teilnehmern folgende Zeichen:

A) Durch Anklicken dieser Schaltfläche werden Ihnen alle Internerteilnehmer angeboten, die in eine Gruppe integriert werden können.

B) Durch Anklicken dieser Schaltfläche können Sie den ausgewählten Teilnehmer nach rechts bzw. links in der Reihenfolge der Rufsignalisierung verschieben. Wichtig z.B. für den Fall, daß sich ein Teilnehmer der Gruppe aus der Gruppe deaktiviert, um z.B. andere Arbeiten zu erledigen. Nach erneutem Aktivieren in der Gruppe setzt der Teilnehmer sich wieder in seine alte Position.

C) Durch Anklicken dieser Schaltfläche kann der ausgewählte Teilnehmer sich in der Gruppe aktivieren oder deaktivieren.



Signalisierung

Im Bereich „Signalisierung“ können Sie die Art der Signalisierung genauer definieren. Dabei stehen Ihnen folgende Arten zur Verfügung:

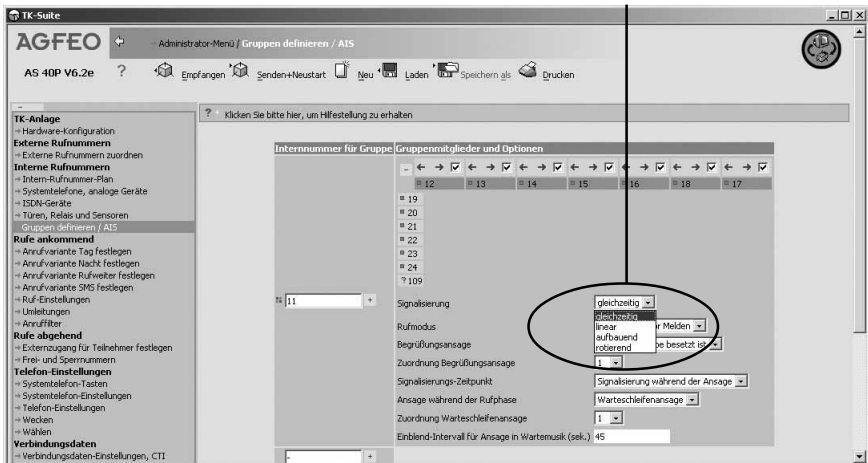
gleichzeitig - alle eingetragenen Teilnehmer klingeln zur gleichen Zeit

linear - alle eingetragenen Teilnehmer klingeln nacheinander, immer einzeln mit einer Weiterschaltung zum nächsten Teilnehmer nach ca. 15 Sekunden. Wenn der Ruf beim letzten Teilnehmer angekommen ist ohne das er beantwortet wurde, bleibt der Ruf beim letzten Teilnehmer.

aufbauend - alle eingetragenen Teilnehmer werden nacheinander zugeschaltet. Die Zuschaltung erfolgt in eingetragener Reihenfolge und im Abstand von ca. 15 Sekunden.

rotierend - alle eingetragenen Teilnehmer klingeln nacheinander, immer einzeln mit einer Weiterschaltung zum nächsten Teilnehmer nach ca. 15 Sekunden. Wenn der Ruf beim letzten Teilnehmer angekommen ist, ohne das er beantwortet wurde, fängt der Ruf gemäß der Rufverteilung wieder von vorne an.

Signalisierung



AIS-Modul 400

Rufmodus

Im Bereich Rufmodus können Sie für eine definierte Gruppenrufnummer eine "Ansage vor Melden" festlegen. Diese Festlegung bewirkt, daß Rufe auf dieser Gruppe sofort auf das AIS-Modul weitergeleitet werden. Sobald Sie den Rufmodus „Ansage vor Melden“ ausgewählt haben, erscheinen auf der Konfigurationsseite weitere Einstellmöglichkeiten zu der „Ansage vor Melden“ Funktion.

Begrüßungsansage

Sie können unter „Begrüßungsansage“ vorgeben ob ein externer Ruf auf der von Ihnen definierten Gruppenrufnummer

- „Immer“ automatisch mit der Begrüßungsansage angenommen wird oder
- „Nur wenn die Gruppe besetzt“ ist, die Begrüßungsansage erhalten soll.

Wählen Sie die gewünschte Art der Ansage durch Anklicken aus.

Signalisierungs-Zeitpunkt

Wenn ein Anrufer auf eine von Ihnen definierte Gruppenrufnummer mit eingestelltem Rufmodus „Ansage vor Melden“ aufläuft, erhält der Anrufer die Begrüßungsansage.

Die Signalisierung des Anrufers kann:

- nach der Ansage erfolgen (Signalisierung nach der Ansage)
Der Teilnehmer hört die komplette Begrüßungsansage und der Ruf wird erst nach Ende der Begrüßungsansage auf die Teilnehmer der Gruppe weitervermittelt, oder
- während der Ansage erfolgen (Signalisierung während der Ansage)
Der Teilnehmer hört die Begrüßungsansage, sein Ruf wird gemäß Rufverteilung bei den Gruppenteilnehmern signalisiert und kann von diesen auch während der Begrüßungsansage angenommen werden.

Wählen Sie die gewünschte Signalisierungsart der Begrüßungsansage durch Anklicken aus.

Ansage während der Rufphase

Nachdem ein externer Teilnehmer die Begrüßungsansage erhalten hat und der Teilnehmer nun gemäß Rufverteilung bei den Gruppenteilnehmern signalisiert wird, können Sie vorgeben, ob dieser Teilnehmer ein

- Freizeichen erhält oder
- eine weitere Ansage, die Warteschleifenansage, erhält.

Diese Warteschleifenansage kann z.B. ein gesprochener Text mit Musikuntermalung sein („Bitte warten Sie, wir verbinden Sie weiter“).

Wählen Sie die gewünschte Art der Ansage während der Rufphase durch Anklicken aus.

Zuordnung Begrüßungsansage

Im AIS-Konfigurator haben Sie gegebenenfalls unter Ansagen verschiedene Begrüßungsansagen hinterlegt. Diese hinterlegten Ansagen haben eine Indexnummer (1-10) und gegebenenfalls eine Bemerkung zur leichteren Identifizierung. Wählen Sie die gewünschte Ansage durch Anklicken aus.

Zuordnung Warteschleifenansage

Im AIS-Konfigurator haben Sie gegebenenfalls unter Ansagen verschiedenen Warteschleifenansagen hinterlegt. Diese hinterlegten Ansagen haben eine Indexnummer (1-10) und gegebenenfalls eine Bemerkung zur leichteren Identifizierung. Wählen Sie die gewünschte Ansage durch Anklicken aus.

Türansagen

Auf der Konfigurationsseite „Türen, Relais und Sensoren“ im TK-Suite werden Ihnen je nach Grundausbau Ihrer Telefonanlage gegebenenfalls Kontakteingänge/Sensoreingänge und Türschittstellen angeboten.

In nachfolgenden Bereichen sind Einstellungen vorzunehmen:

Betriebsart:

Hier können Sie durch Anklicken die Betriebsart "Tür" festlegen.

Nachdem Sie die Betriebsart "Tür" festgelegt haben, werden Ihnen im Feld Optionen verschiedene Einstellmöglichkeiten für die Tür angeboten.

Internrufnummer Tür:

Legen Sie eine freie Internrufnummer für die Tür fest.

Anrufvariante 1:

Legen Sie fest, welche internen Teilnehmer gerufen werden sollen, wenn die Türklingel betätigt wird und ob die Anrufvariante 1 (Tag) aktiv ist.

Anrufvariante 2:

Legen Sie fest, welche internen Teilnehmer gerufen werden sollen, wenn die Türklingel betätigt wird und ob die Anrufvariante 2 (Nacht) aktiv ist.

Rufrhythmus:

Legen Sie für den Ruf der Tür einen speziellen Rufrhythmus fest. Damit Sie gleich am Rufton hören – Es klingelt an der Tür.

Nacht und Ansage aktiv:

Durch Anklicken der Schaltfläche schalten Sie die Anrufvariante 2 (Nacht) ein-/aus. Wenn Sie eine Nachtschaltung aktiviert haben, so hört Ihr Besucher beim Betätigen der Türklingel die im Feld „Ansage“ ausgewählte Türansage über die TFE. Natürlich klingeln die Telefone, die in der Rufverteilung für die Türklingel sind, trotzdem und Sie werden mit der Tür verbunden, wenn Sie abheben.

Externruf:

Wenn Sie auf den Punkt „Umleitung [Apothekerschaltung] einrichten“ klicken können Sie eine Externrufnummer eintragen, die gewählt wird, wenn jemand die Klingel betätigt (die sogenannte Apothekerschaltung).

Externruf aktiv:

Der Externruf kann durch Anklicken der Schaltfläche aktiviert/deaktiviert werden.

Tür/Sensor-Ansage:

Im AIS-Konfigurator haben Sie gegebenenfalls Tür-/Sensoransagen hinterlegt. Diese werden unter einer Indexnummer geführt. Wählen Sie eine gewünschte Ansage (Ziffer 1 entspricht Tür-/Sensoransage mit Indexnummer 1 im AIS-Konfigurator) durch Anklicken aus.

Sensoransagen

Auf der Konfigurationsseite „Türen, Relais und Sensoren“ im TK-Suite werden Ihnen je nach Grundausbau Ihrer Telefonanlage gegebenenfalls Sensoreingänge angeboten. In nachfolgenden Bereichen sind Einstellungen vorzunehmen.

Betriebsart:

Hier können Sie durch Anklicken die Betriebsart Sensor festlegen.

Nachdem Sie die Betriebsart „Sensor“ festgelegt haben, werden Ihnen im Feld Optionen verschiedene Einstellmöglichkeiten für den Sensor angeboten.

Aktiv:

Durch Anklicken der Schaltfläche können Sie den Sensor aktivieren/deaktivieren.

Invertieren:

Mit der Funktion „Invertieren“ wird die Schaltfunktion eines Sensors umgekehrt. Das bedeutet, dass ein nicht ausgelöster Sensor signalisiert, ein nicht ausgelöster Sensor nicht.

Verzögern T1:

Mit dem Punkt „Verzögern T1“ können Sie einstellen, daß ein Sensor nach einem Ereignis die Signalisierung um eine Zeitspanne zwischen 0 und 9 Minuten verzögert.

Internrufnummer Sensor:

Legen Sie eine freie Internrufnummer für den Sensor fest.

Anrufvariante 1:

Legen Sie fest, welche internen Teilnehmer gerufen werden sollen, falls der Sensor auslöst und die Anrufvariante 1 (Tag) aktiv ist.

Anrufvariante 2:

Legen Sie fest, welche internen Teilnehmer gerufen werden sollen, falls der Sensor auslöst und die Anrufvariante 2 (Nacht) aktiv ist.

Rufrythmus:

Legen Sie für den Ruf, den ein Sensor auslöst, einen speziellen Rufrythmus fest. Damit hören Sie gleich am Rufton: Der Sensor hat ausgelöst!

Nacht aktiv:

Durch Anklicken der Schaltfläche schalten Sie die Anrufvariante 2 (Nacht) ein/aus.

Externruf:

Wenn Sie auf den Punkt „Umleitung (Apothekerschaltung) einrichten“ klicken können Sie eine Externrufnummer eintragen, die gewählt wird, wenn ein Sensor auslöst. Die Externrufnummer wird zusätzlich zu den internen Teilnehmer angewählt und hat Priorität vor eventuell schon bestehenden Externgesprächen.

Externruf aktiv:

Der Externruf kann durch Anklicken der Schaltfläche aktiviert/deaktiviert werden.

Sensoransagetext auswählen:

Im AIS-Konfigurator haben Sie gegebenenfalls Sensoransagen hinterlegt. Diese werden unter einer Indexnummer geführt. Wählen Sie eine gewünschte Ansage durch Anklicken aus.

AIS-Modul 400

Hinweise zur Bedienung mit einem ST 40

Die Bedienschritte mit einem ST 40 gleichen den Bedienschritten mit dem ST 30. Bitte beachten Sie bei der Nutzung eines ST 40 die angebotenen Funktionen im Kontextmenü.

Ansagen vom Systemtelefon ST 30 aufsprechen

Sie haben die Möglichkeit, alle Ansagen vom ST 30 aus aufzusprechen.

Programmierung einleiten:

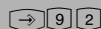
Wählen Sie aus, welche Art von Ansage Sie aufsprechen wollen:

- 1=Tür/Sensor Ansage
- 2= Ansage vor Melden
- 3=Klingelansage
- 4=Weckansage

Wählen Sie eine Ansagenpostion aus

Mit „OK“ können Sie die vorhandene Ansage anhören.

Drücken Sie erneut „OK“, um die Ansage zu überspielen und sprechen Sie die neue Ansage auf.



Sensor-Einstellungen

Im Bereich Sensor-Einstellungen können Zeiten für die Sensormeldungen definiert werden. Folgende Zeiten können vorgegeben werden.

Zeit bis zum Auslösen (0-9min.):

Zeit von erkannter Sensormeldung (Fensterkontakt geöffnet) bis zur Signalisierung in der Anlage.

Dauer der Signalisierung (1-30min.):

Die Zeit wie lange der Alarm signalisiert wird.

Zeit bis Externruf (0-9min.):

Die Zeitspanne von interner Signalisierung, bis zum Ruf nach Extern.

Zeit bis Aktivierung (0-9min.):

Der Zeitraum vom aktivieren des Sensors über das Telefon bis zum Scharfstellen des Alarms

Sperrzeit (0-30min.):

Der Zeitraum bis eine erneute Sensormeldung verarbeitet wird.

Auf der Konfigurationsseite Sicherheitsmerkmale – Codeziffern

können Sie einen Alarmcode definieren. Falls Sie einen Alarmcode definiert haben, wird dieser benötigt, wenn der Sensoralarm am Telefon aktiviert/ deaktiviert wird.

Sie können den Sensor über das Konfigurationsprogramm TK-Suite Set, über ein Telefon oder über die Zeitsteuerung aktivieren/ deaktivieren.

Natürlich können Sie alle Einstellungen auch bequem per Systemtelefon vornehmen

Ausgelösten Sensor deaktivieren

Nachdem ein aktivierter Sensor ausgelöst hat, werden die Teilnehmer gemäß Rufverteilung (eingetragen unter Türen, Relais und Sensoren) gerufen.

Die Telefone klingeln im z.B. speziell eingerichteten Rufrythmus. Wenn Sie einen Alarmcode eingerichtet haben, und den Hörer an einem der gerufenen Telefone abnehmen, erhalten Sie die Sensoransage, die anderen Teilnehmer werden weiterhin gerufen bis der Sensoralarm ausgeschaltet wird. Durch Eingabe des Alarmcode-/PIN (während der bestehenden Verbindung) können Sie den ausgelösten Sensoralarm ausschalten.

Sollten Sie keinen Alarmcode eingerichtet haben, wird der Sensor bei beenden des Gespräches deaktiviert.

Nach Ablauf der von Ihnen eingetragenen „Sperrzeit“ (Zeit bis erneute Sensormeldung verarbeitet wird) kann der Sensor wieder aktiviert werden.

AIS-Modul 400

Sensor-Einstellungen per Systemtelefon Sensor-Aktivierung

Programmierung einleiten:

Mit den Pfeiltasten können Sie auswählen welcher oder ob alle eingerichteten Sensoren aktiviert werden sollen.

Wählen Sie „Aktivierung“ aus.

Wählen Sie mit den Pfeiltasten aus ob der/die Sensor(en) eingeschaltet-/ausgeschaltet werden soll und übernehmen Sie die Einstellung mit OK. Sie erhalten nach Aktivierung die Meldung " Sensor nn eingeleitet 05 Min. bis Sensor aktiv" Das Telefon läßt rhythmisch ein kurzes Tonsignal bis zur Aktivierung hören. In allen Systemtelefonen blinkt ein „S“ im Display Die Zeit ergibt sich aus Ihren Angaben unter "Zeit bis Aktivierung".

ST 25

set 0 1

next enter

1

next enter

ST 30

→ 0 1

← OK

1

← OK

DECT 30

ALT → 0 1

< > OK

1

< > OK

Sensor-Signalisierung

Nachtschaltung:

Programmierung einleiten:

Die eingerichteten Sensoren werden Ihnen angeboten

Wählen Sie den gewünschten Sensor aus, und bestätigen mit OK

Sensor Signalisierung Nachtschaltung aktivieren/deaktivieren

Wählen Sie aus ob die Nachtschaltung aktiviert-/deaktiviert werden soll und bestätigen mit OK

Externumleitung:

Programmierung einleiten:

Die eingerichteten Sensoren werden Ihnen angeboten

Wählen Sie den Sensor aus für den eine Externumleitung aktiviert-/deaktiviert werden soll und bestätigen mit OK

Eine eingerichtete Externumleitung des Sensorrufes pro Sensor aktivieren/deaktivieren.

Wählen Sie aus ob die Externumleitung ein-/ausgeschaltet werden soll und bestätigen mit OK

set 0 1

next enter

2

next enter

set 0 1

next enter

3

next enter

→ 0 1

← OK

2

← OK

→ 0 1

← OK

3

← OK

ALT → 0 1

< > OK

2

< > OK

ALT → 0 1

< > OK

3

< > OK

Sensor Einstellungen Alarmtexte

ST 25

ST 30

DECT 30

Sie können einen Alarmtext für die Sensoren auch über ein Systemtelefon aufnehmen.

Programmierung einleiten

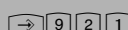
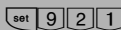
Wählen Sie den gewünschten Textspeicherplatz aus und bestätigen Sie mit OK

Bitte nehmen Sie den Hörer ab, ein eventuell hinterlegter Text wird Ihnen zum Abhören vorgespielt.

Mit der Taste OK können Sie einen neuen Text aufnehmen, bitte sprechen Sie Ihren Text auf, mit der Taste OK beenden Sie die Aufnahme.

Wiederholen Sie den Vorgang um einen aufgesprochenen Text zu kontrollieren.

Wählen Sie einen weiteren Sensor aus, oder beenden Sie das Menü mit Set.



AIS-Modul 400

Sensor Einstellungen Zeiten

Wie unter Sensor Einstellungen über TK-Suite Set dargelegt, können Sie verschiedene Zeiten im Bereich Sensor vorgeben.

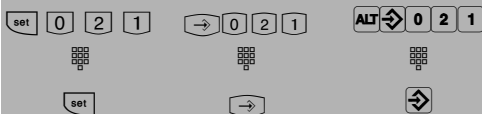
Zeit bis Aktiv:

Zeit vom aktivieren bis zum Scharf stellen des Sensors

Programmierung einleiten

Geben Sie über den Ziffernblock die gewünschte Zeit einstellig von 0 bis 9 Minuten ein

Programmierung beenden



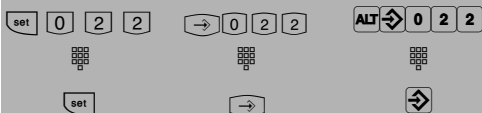
Zeit bis Auslösen:

Zeit erkannter Meldung bis Meldung in Anlage

Programmierung einleiten

Geben Sie über den Ziffernblock die gewünschte Zeit einstellig von 0 bis 9 Minuten ein

Programmierung beenden



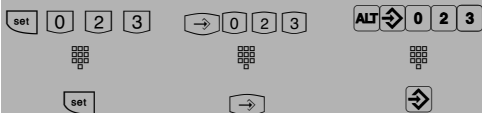
Zeit bis Externruf:

Zeit von interner Signalisierung bis Ruf nach Extern geleitet wird

Programmierung einleiten

Geben Sie über den Ziffernblock die gewünschte Zeit einstellig von 0 bis 9 Minuten ein

Programmierung beenden



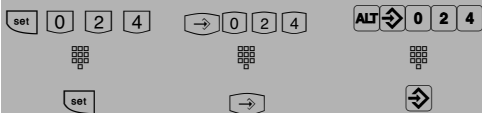
Alarmdauer:

Zeit wie lange der Alarm signalisiert wird

Programmierung einleiten

Geben Sie über den Ziffernblock die gewünschte Zeit zweistellig von 1 bis 30 Minuten ein

Programmierung beenden



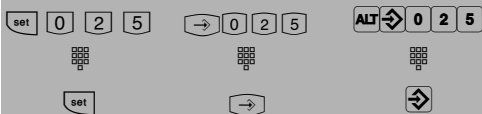
Sperrzeit:

Zeit bis eine erneute Sensormeldung verarbeitet wird

Programmierung einleiten

Geben Sie über den Ziffernblock die gewünschte Zeit zweistellig von 0 bis 30 Minuten ein

Programmierung beenden



AIS-Modul 400

Sensor Einstellungen – Sensor Namen

Sie können den definierten Sensoren Namen zuweisen.

Programmierung einleiten

Wählen Sie den gewünschten Sensor aus und bestätigen Sie mit OK

Wählen Sie „Namen eingeben“ aus

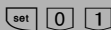
Geben Sie über den Ziffernblock den gewünschten Namen ein und übernehmen Sie ihn mit OK

Vergeben Sie weiter Sensornamen oder beenden Sie das Menü mit Set

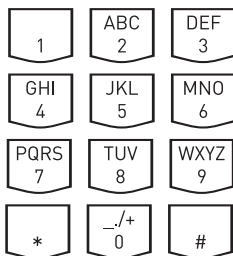
ST 25

ST 30

DECT 30



Hinweise



Name mit der Zifferntastatur eingeben:

Ziffern 1 ... 0 ggf. mehrmals drücken,

Beispiel: 2 = A

22 = B

222 = C

2222 = 2

zum nächsten Eingabefeld oder automatisch nach Zeit

zum vorherigen Eingabefeld, Zeichen kann überschrieben werden

blinkendes Zeichen löschen

gesamten Eintrag löschen

Mit wechseln Sie zwischen Groß- und Kleinschreibung. Im Display erscheint

ABC, Abc oder abc.



AIS-Modul 400

Sensortest

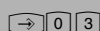
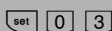
Programmierung einleiten

Der Sensortest ist nun für 15 Minuten aktiv, mit der Taste Stop beenden Sie den Test. Während dieser 15 Minuten haben Sie nun die Möglichkeit den Sensor auf seine Funktion zu testen. Beim Sensortest wird bei ausgelöstem Sensor nur das Telefon gerufen, welches den Sensortest aktiviert hat.

ST 25

ST 30

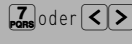
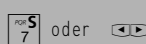
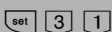
DECT 30



Sensor Aktivierung über Funktionstaste

Sie haben die Möglichkeit sich eine frei-programmierbare Funktionstaste mit der Funktion "Sensoren" einzurichten.

Funktionstaste Sensor einrichten
Programmierung einleiten –
Auswahl –der Funktionstaste deren Funktion Sie ändern wollen
"S" für Sensorentaste oder blättern bis zur gewünschten Funktion
Auswahl bestätigen
Geben Sie über den Ziffernblock die Internrufnummer des Sensors ein, für den Sie die Taste einrichten wollen und bestätigen mit OK. Die Taste ist eingerichtet.



Sensor aktivieren-/deaktivieren über Funktionstaste

Drücken Sie die Taste „Sensor“

Wenn Sie einen Alarmcode eingerichtet haben, erscheint im Display Ihres Systemtelefons die Aufforderung einen Alarmcode-einzugeben.

Diesen Alarmcode haben Sie im TK-Suite Set, unter „Sicherheitsmerkmale – Codeziffern – Alarmcode“ definiert. Geben Sie den Alarmcode über die Zifferntastatur ein

Wählen Sie aus, ob der/die Sensor(en) aktiviert-/deaktiviert werden soll und bestätigen Sie mit OK. An Systemtelefonen mit LED-Anzeige leuchtet die LED bei aktivierter Funktion.

AIS-Modul 400

Sensor aktivieren/ deaktivieren über a/b Telefon



Hörer abnehmen

* 4 7 4

Kennziffer für Sensoraktivierung



Internrufnummer des Sensors eingeben



0 = aus
1 = ein



Hörer auflegen

Bitte achten Sie auf eventuelle Ansagen wie z.B. „Bitte geben Sie den PIN-Code ein“ oder „der PIN-Code ist falsch“.

Bei Aufforderung zur PIN-Code Eingabe geben Sie bitte den Alarmcode ein.

Nach falscher PIN-Code Eingabe müssen Sie den Vorgang wiederholen, um den Sensor zu aktivieren-/deaktivieren.

Sensor abfragen über a/b Telefon



Hörer abnehmen

* 4 7 5

Kennziffer für Sensorstatus abfragen



Internrufnummer des Sensors eingeben
Sie erhalten eine Ansage (z.B. Sensoreingang 1 ist aktiviert) mit dem aktuellen Status des ausgewählten Sensors.

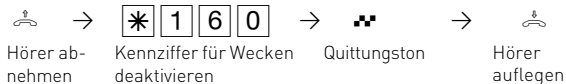


Hörer auflegen

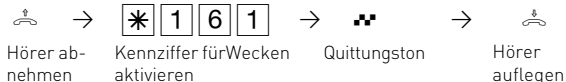
Den Sensor aktivieren/ deaktivieren und abfragen können Sie auch über die Schaltbox von Extern einleiten. Die genaue Funktionsweise der Schaltbox entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung Ihrer TK-Anlage.

AIS-Modul 400

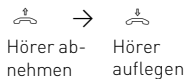
Wecken deaktivieren



Wecken aktivieren



Weckruf stoppen

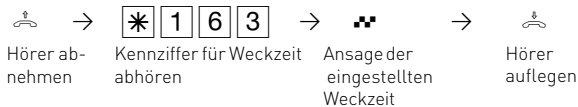


Weckruf fortsetzen



Nach ausführen der Prozedur „Weckruf fortsetzen“ wird der Weckruf 1 Stunde lang alle 10 Minuten wiederholt, bis Sie ihn deaktivieren.

Weckzeit abhören



Weckzeit eingeben



Weckzeit löschen



Wavemelodien in ST 30 mit AB laden

Sie haben die Möglichkeit, Wavedateien als Klingeltöne oder Ansagen in Ihr ST 30 mit A-Modul 30 zu laden. Dazu benötigen Sie den AIS-Konfigurator ab Version 2.62. Bitte beachten Sie, daß der TK-Suite Server deaktiviert sein muß, damit Sie Daten mit dem AIS-Konfigurator in die TK-Anlage senden können.

- Starten Sie den AIS-Konfigurator.
- Klicken Sie auf den Button „Systemtelefon mit A-Modul 30/40“.
- Klicken Sie auf den Button „Rufnummer A-Modul:“.
- Geben Sie die Interne Rufnummer und gegebenenfalls den Telefoncode des ST 30 mit A-Modul 30 an, dem Sie eine Wave-Datei als Klingelton zuweisen möchten.
- Wählen Sie einen Klingelmelodie aus.
- Klicken Sie auf die rechte Maustaste, Sie bekommen ein Kontextmenü angezeigt.
- Weisen Sie der Klingelmelodie mit „Wave Datei wählen“ eine Wave-Datei zu.
- Klicken Sie wieder auf die rechte Maustaste, das Kontextmenü erscheint.
- Klicken Sie auf den Punkt „zum A-Modul senden“.

Die Wavedatei ist in Ihrem Telefon gespeichert.

Auf die gleiche Art und Weise lassen sich auch Ansagen in das ST 30 mit A-Modul 30 laden.

AGFEO AIS Konfigurator

2005_11_07 11_03.pfl

http://www.agfeo.de

AIS Modul

Systemtelefon mit A-Modul 30/40

Rufnummer A-Modul:

A-Modul - interne Rufnummer: 12

#	Bezeichnung/Verwendung	Wavedatei (Datenträger)	Wavedaten (A-Modul)	Anwenderkommentar
1	Text 1	(Standard-Wave)	----	
2	Text 2	(Standard-Wave)	----	
3	Text 3	(Standard-Wave)	----	
4	Text 4	(Standard-Wave)	----	
5	Text 5	keine zugeordnet	----	
6	Text 6	keine zugeordnet	----	
7	Rufrythmus 1/Standard		----	fester Rufrythmus
8	Rufrythmus 2		----	fester Rufrythmus
9	Rufrythmus 3		----	fester Rufrythmus
10	Rufrythmus 4		----	fester Rufrythmus
11	Rufrythmus 5		----	fester Rufrythmus
12	Klingelmelodie/Rufrythmus 1	keine zugeordnet	----	
13	Klingelmelodie/Rufrythmus 2	keine zugeordnet	----	
14	Klingelmelodie/Rufrythmus 3	keine zugeordnet	----	
15	Klingelmelodie/Rufrythmus 4	keine zugeordnet	----	
16	Klingelmelodie/Rufrythmus 5	keine zugeordnet	----	

Bitte beachten Sie die GEMA Best.

Profil komplett senden

Restzeit im A-Modul

- Wavedatei wählen
- Wavedatei anhören
- aus Liste entfernen
- Kommentar ändern/einfügen
- zum A-Modul senden
- im A-Modul löschen
- aus dem A-Modul lesen
- im A-Modul prüfen
- den A-Modul Eintrag am Systemtelefon anhören

EU-Konformitätserklärung

EC-Declaration of Conformity
CE-Déclaration de Conformité

Der Hersteller: AGFEO GmbH & Co. KG

The Manufacturer:
Le Constructeur:

Adresse: Gaswerkstr. 8
D - 33647 Bielefeld

Address:
Adresse:

Erklärt, dass das Produkt: AIS-Modul 400

Declares that the Product:
Déclare que le Produit:

Type: Einsteckmodul

Model: AIS-Modul 400

Components: -----

die grundlegenden Anforderungen gemäß Artikel 3 der nachstehenden EU-Richtlinien erfüllt:

meets the essential requirements according to article 3 of the following EC-Directive:
est conforme aux exigences essentielles d' article 3 de la Directive CE:

Richtlinie 1999/5/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 09. März 1999 über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen und die gegenseitige Anerkennung ihrer Konformität

Directive 1999/5/EC of the European Parliament and of the Council of 09 March 1999 relating to radio and telecommunications terminal equipment, including the mutual recognition of their conformity
Directive 1999/5/CE du Parlement européen et du Conseil du 09 mars 1999 concernant les radio et équipement terminaux de télécommunications, incluant la reconnaissance mutuelle de leur conformité

und dass die folgenden harmonisierten Normen angewandt wurden:

and that the following harmonised standards has been applied:
et que les standards harmonisés suivants ont été appliqués:

EN 55022/2000
EN 55024/2001

Bielefeld, 18. August 2003

Ort und Datum der Konformitätserklärung

Place and date of the declaration Lieu et date de la déclaration

Phone : +49(0)5 21 44 70 9-0
FAX : +49(0)5 21 44 70 9-50



Name und Unterschrift
Name and Signature Nom et Signature

Urheberrecht

Copyright 2005 AGFEO GmbH & Co. KG
Gaswerkstr. 8
D-33647 Bielefeld

Für diese Dokumentation behalten wir uns alle Rechte vor; dies gilt insbesondere für den Fall der Patenterteilung oder Gebrauchsmustereintragung.

Weder die gesamte Dokumentation noch Teile aus ihr dürfen manuell oder auf sonstige Weise ohne unsere ausdrückliche schriftliche Genehmigung verändert oder in eine beliebige Sprache oder Computersprache jedweder Form mit jeglichen Mitteln übersetzt werden. Dies gilt für elektronische, mechanische, optische, chemische und alle anderen Medien. In dieser Dokumentation verwendete Warenbezeichnungen und Firmennamen unterliegen den Rechten der jeweils betroffenen Firmen.

Technische Änderungen

Die AGFEO GmbH & Co. KG behält sich vor, Änderungen zu Darstellungen und Angaben in dieser Dokumentation, die dem technischen Fortschritt dienen, ohne vorherige Ankündigung vorzunehmen. Diese Dokumentation wurde mit größter Sorgfalt erstellt und wird regelmäßig überarbeitet. Trotz aller Kontrollen ist es jedoch nicht auszuschließen, dass technische Ungenauigkeiten und typografische Fehler übersehen wurden. Alle uns bekannten Fehler werden bei neuen Auflagen beseitigt. Für Hinweise auf Fehler in dieser Dokumentation sind wir jederzeit dankbar.

Technische Hotline

Sollten Sie Fragen zum Betrieb Ihrer TK-Anlage haben, die Ihnen die Bedienungsanleitung nicht beantworten kann, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler. Im Ausnahmefall steht Ihnen die AGFEO-Hotline zur Verfügung.

AGFEO-Hotline: 0900/1024336 (6 Sekunden/ 1 Einheit),

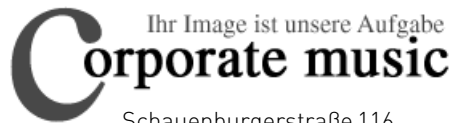
Montag - Donnerstag 8:30 - 17:30 Uhr, Freitag 8:30 - 14:30 Uhr

Die zahlreichen ISDN-Leistungsmerkmale Ihrer AGFEO-ISDN-TK-Anlage können Sie nur nutzen, wenn Ihr Netzbetreiber Ihnen diese Leistungsmerkmale zur Verfügung stellt.

Bevor Sie Ihren Fachhändler oder die AGFEO-Hotline anrufen, sollten Sie für eine schnelle Bearbeitung einige Angaben bereit halten:

- Welche TK-Anlage haben Sie?
Z.B., AGFEO AS 40P, AS 100 IT, AS 4000 (steht auf dem Typenschild der Anlage)
- Welchen Anschlusstyp (Anlagenanschluss und/oder Mehrgeräteanschluss) und welche Rufnummern haben Sie? (steht auf der Anmeldung bzw. Bestätigung des Netzbetreibers)
- Welchen Stand hat Ihre AGFEO-CD? (steht auf der CD)
- Welche Softwareversion hat Ihre TK-Anlage? (kann am PC oder Systemtelefon ausgelesen werden)
- Welche Endgeräte haben Sie an Ihre TK-Anlage angeschlossen? (analoge Endgeräte mit und ohne MFV-Wahl, ISDN-Telefone, Faxgeräte etc.)
- Halten Sie die Bedienungsanleitungen der angeschlossenen Endgeräte und dieses Handbuch bereit.
- Starten Sie Ihren PC und lesen Sie mit dem Konfigurator die Konfiguration aus. Drucken Sie möglichst die Konfiguration Ihrer TK-Anlage aus.

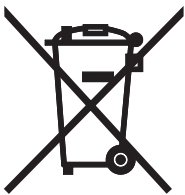
AGFEO hat die GEMA-freien Standard Melodien und Ansagen bei



Schauenburgerstraße 116
24118 Kiel
Tel.: +49 (431) 5606370
Fax: +49 (431) 5606371

info@on-hold.de
<http://www.on-hold.de>

bezogen!



Die auf dem Produkt angebrachte durchkreuzte Mülltonne bedeutet, dass das Produkt zur Gruppe der Elektro- und Elektronikgeräte gehört. In diesem Zusammenhang weist die europäische Regelung Sie an, Ihre gebrauchten Geräte

- den Verkaufsstellen im Falle des Kaufs eines gleichwertigen Geräts
- den örtlich Ihnen zur Verfügung gestellten Sammelstellen (Wertstoffhof, Sortierte Sammlung usw.) zuzuführen.

So beteiligen Sie sich an der Wiederverwendung und der Valorisierung von Elektrik- und Elektronik-Altgeräten, die andernfalls negative Auswirkungen auf die Umwelt und die menschliche Gesundheit haben könnten.



Identnr. 1556998

Änderung und Irrtum vorbehalten.

Printed in Germany

1052

AGFEO GmbH & Co. KG

Gaswerkstr. 8

D-33647 Bielefeld

Internet: <http://www.agfeo.de>